

Dr. Leonhard Steinbauer

Die wirklichen Risiken in der Vorschau

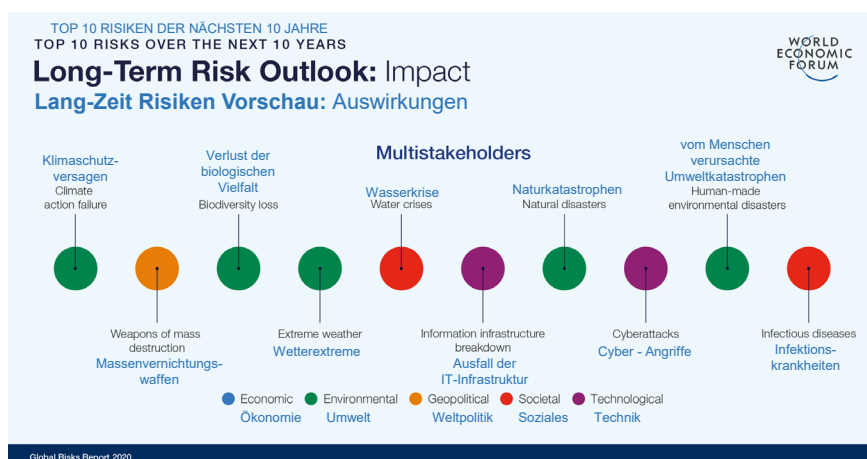
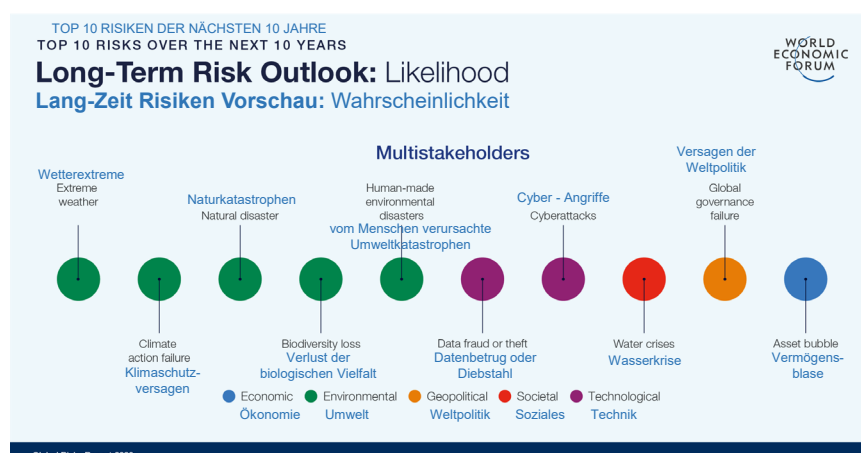
Das World Economic Forum (WEF) ist eine in der Schweiz ansässige Stiftung. Bekannt ist das WEF in erster Linie für das von ihr veranstaltete Jahrestreffen, das alljährlich in Davos stattfindet. Hierbei kommen international führende Wirtschaftsexperten, Politiker, Wissenschaftler, gesellschaftliche Akteure und Journalisten zusammen, um über aktuelle globale Fragen zu diskutieren.

Das Weltwirtschaftsforum wurde 1971 als gemeinnützige Stiftung gegründet, die von ihren rund 1000 Mitgliedsunternehmen finanziert wird; seit 2015 hat das WEF den Status einer internationalen Organisation. Die Mitgliedsunternehmen sind global tätige Unternehmen mit einem Umsatz von über 5 Milliarden Dollar, die Umsätze variieren nach Branche und Region.

Das 50. WEF fand zwischen dem 21. und 24. Januar 2020 in Davos statt, das Motto lautete „Akteure für eine kohärente und nachhaltige Welt“. Die schwedische Klima-Aktivistin Greta Thunberg von Fridays for Future, die zum WEF angereist war, forderte die dort anwesenden Journalisten auf, endlich über den aktuellen IPCC-Report über die Erderwärmung zu berichten.

Nur wenige Tage vor dem Jahrestreffen erschien der jährliche Global Risk Report des Weltwirtschaftsforums als Arbeitsgrundlage für das Treffen. Die folgenden Darstellungen für die Wahrscheinlichkeit des Eintretens und die Dimension der Auswirkungen sind diesem Bericht entnommen und durch Übersetzungen ergänzt worden.

Betrachtet man die Zeitreihe aller Risikoberichte seit der globalen Finanzkrise 2008 wird deutlich sichtbar, dass die ökonomischen Risiken stark zurückgegangen sind. Unter dem Punkt Ökonomie sind in den Ri-



sikoberichten folgende Risiken zusammengefasst: Vermögensblase, kritischer Infrastrukturausfall, Geldaufwertung, Energiepreisschock, Finanzversagen, Finanzkrise, illegaler Handel, Arbeitslosigkeit und Hyperinflation.

An ihre Stelle sind nun die Umweltrisiken (Verlust der biologischen Vielfalt, Klimaschutzversagen, Wetterextreme, vom Menschen verursachte Umweltkatastrophen und Naturkatastrophen) getreten. Das „Scheitern des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel“ wurden explizit als langfristiges Hauptrisiko genannt.